Niedersächsisches Landesamt für Soziales Jugend und Familie

MSB Medical School Berlin Hochschule für Gesundheit und Medizin

Datenreport I 2017

Monitoring Frühe Hilfen Niedersachsen

Ist-Stand und Ausblick in den Frühen Hilfen in Niedersachsen, insbesondere unter dem Blickwinkel Frühe Hilfen und Gesundheitswesen.
Hannover 28.02.2018

Prof. Dr. Holger Nieberg
MSB Medical School Berlin – Hochschule für Gesundheit und Medizin

Gefördert durch
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bundesinitiative Frühe Hilfen
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Datenreport I 2017

Monitoring Frühe Hilfen Niedersachsen

Ist-Stand und Ausblick in den Frühen Hilfen in Niedersachsen, insbesondere unter dem Blickwinkel Frühe Hilfen und Gesundheitswesen.

Hannover 28.02.2018

1. FOKUS NIEDERSACHSEN: *Blitzlichter zum Ist-Stand nach 5 Jahren BIFH*

2. FOKUS KOOPERATION: *Gesundheitswesen ⇄ Jugendhilfe*

3. FOKUS ZUKUNFT: *Qualitätsentwicklung*

MSB Medical School Berlin
Hochschule für
Gesundheit und Medizin

Monitoring Report: Überblick

- 5 Jahre Bundesinitiative Frühe Hilfen
- 568 BIFH-antragsberechtigte Kommunen in Deutschl. – 56 in Niedersachsen (2015)
- 3 Kommunalbefragungen durch das NZFH (2013; 2014; 2015)
- Grundlage des Reports: Landesdaten der Kommunalbefragungen aus den Jahren 2013 und 2015. (Stichtag jeweils 31. Juni) Für 2014 liegen keine länderspezifischen Daten vor.
- Beteiligung an der Kommunalbefragung in Niedersachsen:
  - 2013: 92,9% (n=52/56)
  - 2015: 98,1% (n=53/54)

Monitoring Report

Instrument

Datenbasierte Qualitätsentwicklung durch datenbasierte Unterstützungsmaßnahmen.

Monitoring Report: 3 Qualitätsdimensionen

Qualitätsdimension I: *Koordination, Planung und Steuerung*

Qualitätsdimension II: *Kooperation und Vernetzung*

Qualitätsdimension III: *Angebote und Maßnahmen*

Monitoring Report: 3 Qualitätsdimensionen

Qualitätsdimension I:
Koordination, Planung und Steuerung

1. FOKUS NIEDERSACHSEN: Blitzlichter zum Ist-Stand

MSB Medical School Berlin Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report: Qualitätsdimension I – Koordination, Planung und Steuerung

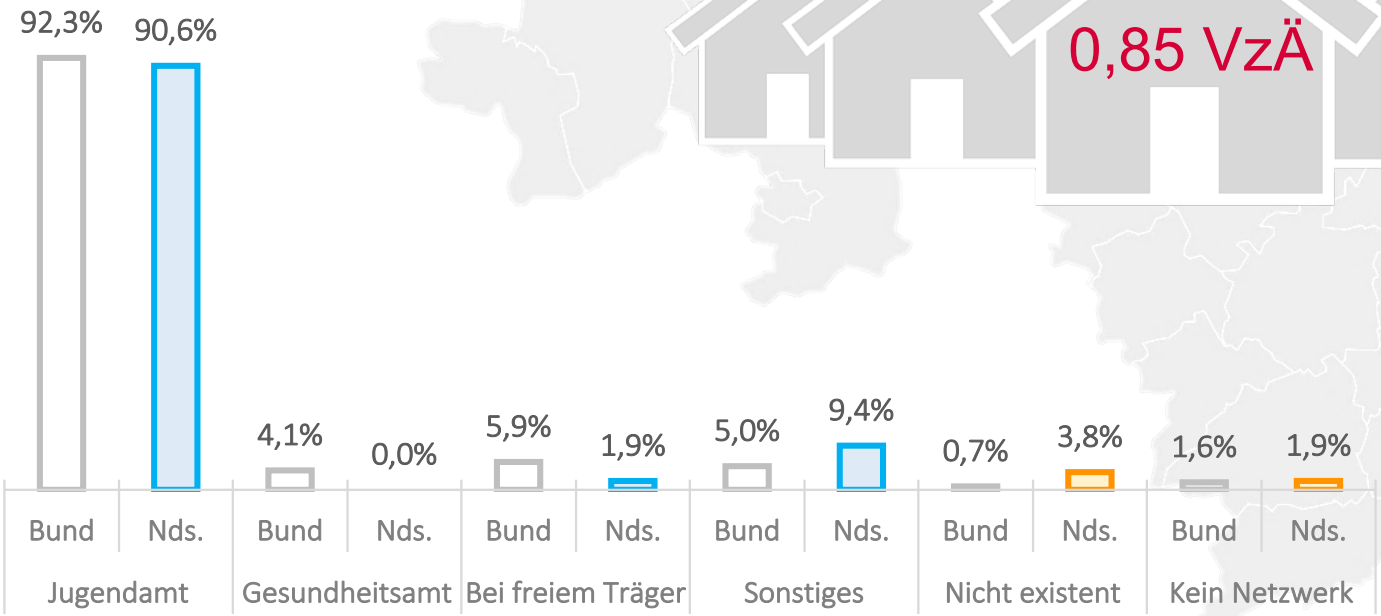
- In Niedersachsen sind die koordinierenden Fachkräfte (Mitte 2014) durchschnittlich mit 0,85 VzÄ ausgestattet.
- Bundesschnitt 0,93 VzÄ.
- Eine qualitative Aussage hinsichtlich eines Richtwerts lässt sich diesbezüglich nicht treffen, da die möglichen Aufgabenprofile zu unterschiedlich sind.
- Zuschnitte können sich lediglich auf die Koordination des Netzwerks richten, oder aber auch Planungsaufgaben betreffen (z.B. Angebotsplanung, Bedarfsermittlung etc.) und Steuerungsfunktionen der Qualitätsentwicklung (z.B. Evaluation, Monitoring) beinhalten.

1. FOKUS NIEDERSACHSEN: Blitzlichter zum Ist-Stand

MSB Medical School Berlin Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report: Qualitätsdimension I – Koordination, Planung und Steuerung

Wo ist die Koordinierungsstelle Frühe Hilfen angesiedelt?
(Mehrfachantworten) [Mitte 2015] [n=53]



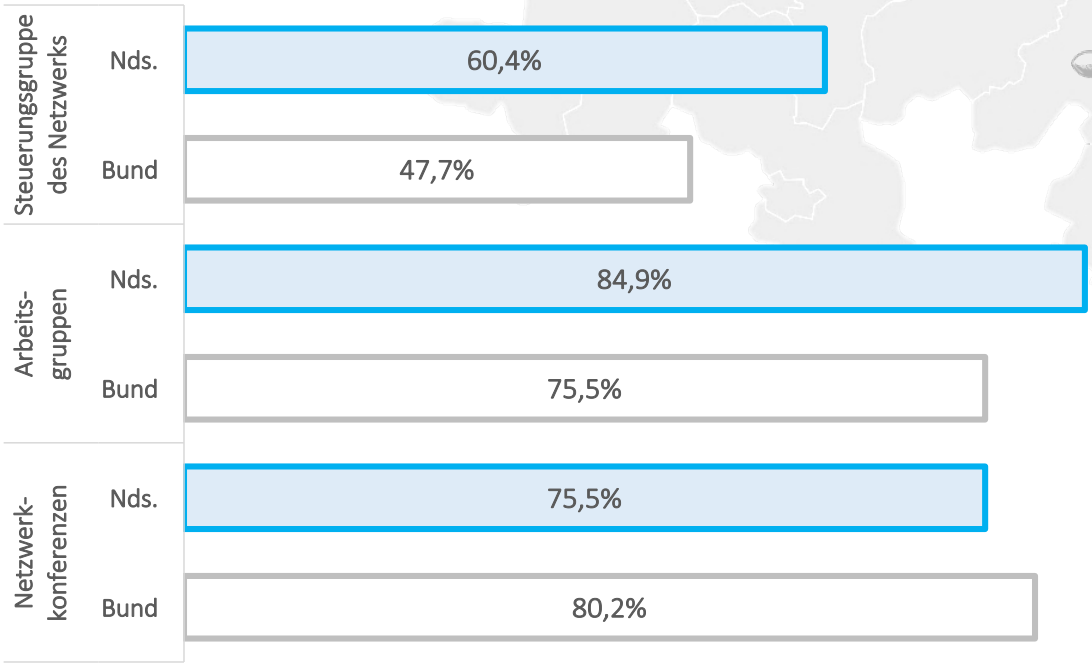
0,85 VzÄ

1. FOKUS NIEDERSACHSEN: Blitzlichter zum Ist-Stand

MSB Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report: Qualitätsdimension I – Koordination, Planung und Steuerung

Netzwerksteuerung:
Einsatz von Koordinationsinstrumenten im Jugendamtsbezirk (Mitte 2015) [n=53]

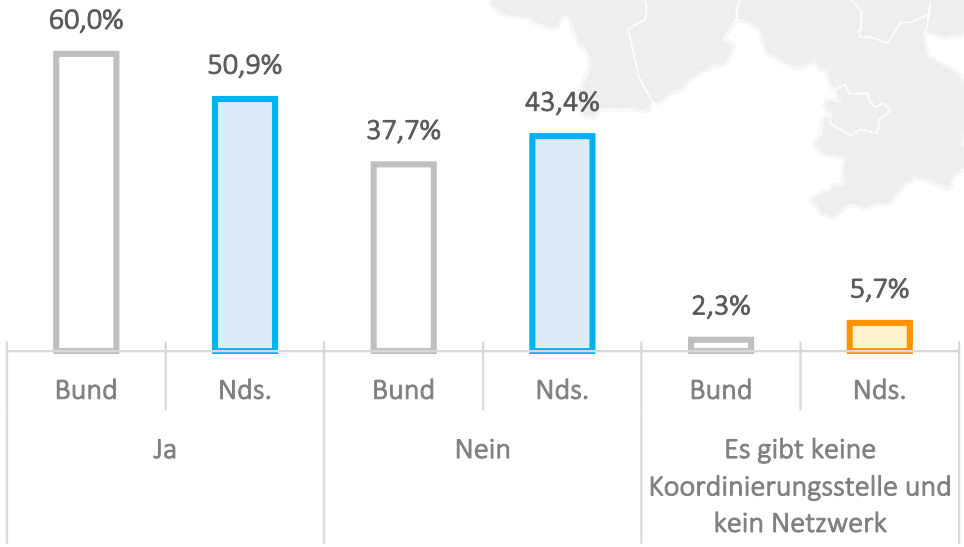


1. FOKUS NIEDERSACHSEN: Blitzlichter zum Ist-Stand

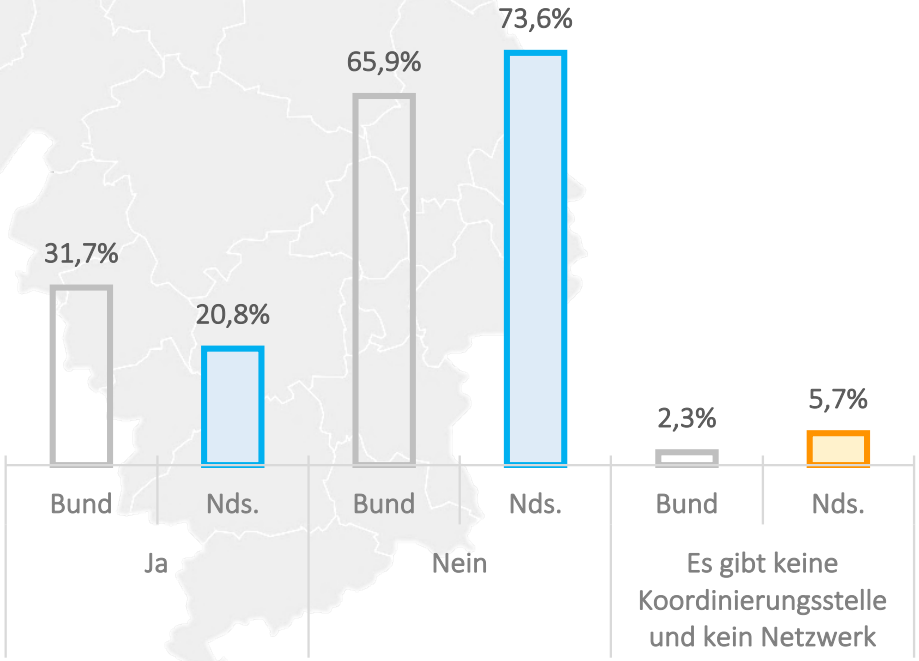
Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report: Qualitätsdimension I – Koordination, Planung und Steuerung

Koordinierungsstelle Frühe Hilfen koordiniert gleichzeitig den Einsatz von Familienhebammen (und Fachkräften aus vergleichbaren Gesundheitsfachberufen) [2015] [n=53]



Koordinierungsstelle Frühe Hilfen koordiniert gleichzeitig den Einsatz von Ehrenamtlichen [2015] [n=53]



1. FOKUS NIEDERSACHSEN: Blitzlichter zum Ist-Stand

MSB Medical School Berlin Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report: Qualitätsdimension I – Koordination, Planung und Steuerung

Strukturelle Outcomes: Koordination

- 96,2% der BIFH-geförderten Kommunen Niedersachsens haben 2015 eine Koordinierungsstelle Frühe Hilfen eingerichtet (n=53). Damit ist quantitativ eine sehr hohe Versorgungsquote erzielt.
- 78,4% der Kommunen richteten ihre Koordinierungsstelle nach 2012 ein. Die impulsgebenden Faktoren des Bundeskinderschutzgesetzes und der BIFH zeigen flächendeckende Wirkung.
- 90,6% der Koordinierungsstellen in Niedersachsen sind beim Jugendamt angesiedelt, die restlichen auf Dezernatsebene, bei einem freien Träger, im Familienservice-Büro, im Krankenhaus, in der Beratungsstelle, keine beim Gesundheitsamt.
- Die niedersächsischen Koordinierungsstellen Frühe Hilfen werden [2014] durchschnittlich mit einem Stellenanteil von 0,85 Vollzeitäquivalenten koordiniert. Der Bundesschnitt liegt bei 0,93 VzÄ.

1. FOKUS NIEDERSACHSEN: Blitzlichter zum Ist-Stand

MSB Medical School Berlin Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report: Qualitätsdimension I – Koordination, Planung und Steuerung

Strukturelle Outcomes: Koordination

- 60,4% der Kommunen haben Steuerungsgruppen für ihre Netzwerke eingerichtet, 75,5% bieten Netzwerkkonferenzen an und 84,5% der niedersächsischen Kommunen nutzen zusätzliche Arbeitsgruppen.
- 2015 wird der Einsatz von Familienhebammen und komplementären Gesundheitsfachkräften in 96,2 % der BIFH-geförderten Kommunen Niedersachsens koordiniert. In 50,9% der Kommunen direkt in der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen, in 45,3% der Kommunen existiert eine eigene Koordinierungsstelle.
- Der Einsatz von Ehrenamtlichen wird in 20,8% der kommunalen Koordinierungsstellen Frühe Hilfen direkt koordiniert, 26,4% der Kommunen halten eine eigene Koordinierungsstelle vor.

Monitoring Report: 3 Qualitätsdimensionen

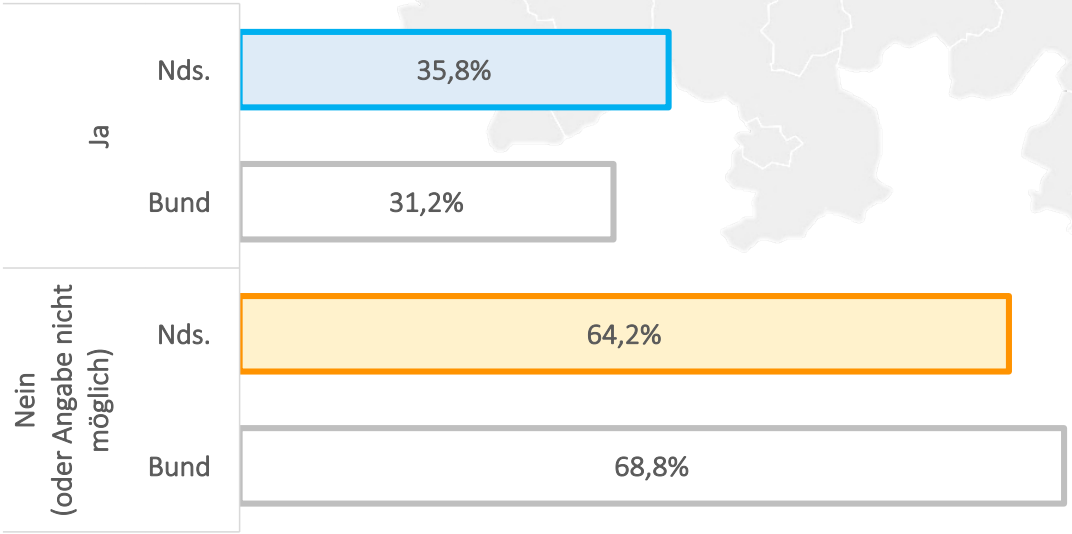
Qualitätsdimension I:
Koordination, Planung und Steuerung

1. FOKUS NIEDERSACHSEN: Blitzlichter zum Ist-Stand

MSB Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report: Qualitätsdimension I – Koordination, Planung und Steuerung

Bedarfsermittlung:
Wird im Jugendamtsbezirk eine Bedarfsermittlung Früher Hilfen durchgeführt? (Mitte 2015) [n=53]

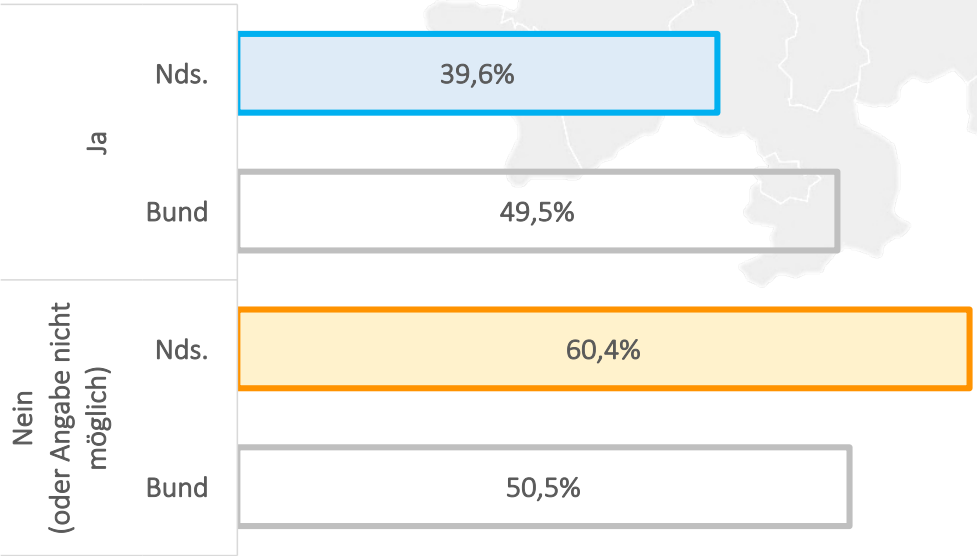


1. FOKUS NIEDERSACHSEN: Blitzlichter zum Ist-Stand

MSB Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report: Qualitätsdimension I – Koordination, Planung und Steuerung

Bedarfsgerechte Angebotsplanung:
Wird im Jugendamtsbezirk eine mit Trägern abgestimmte Angebotsplanung Früher Hilfen durchgeführt? (Mitte 2015) [n=53]



1. FOKUS NIEDERSACHSEN:
Blitzlichter zum Ist-Stand

Monitoring Report: Qualitätsdimension I – Koordination, Planung und Steuerung

EXKURS: DAS INDEX-SYSTEM

- Prozentuale Quoten lassen sich im Rahmen von Beobachtungsverfahren in Qualitätsentwicklungsprozessen als Qualitätsindizes ausweisen, indem Quoten als Dezimalzahlen zwischen 0 und 10 ausgedrückt werden. Der Vorteil liegt im guten Handling einer klaren Skalierung beim Aufbau von Messsystemen.
- Das Indexsystem ist im Prinzip eine Darstellung von Quoten als Indizes. Durch Bezugnahme einer Skala erhalten die jeweiligen Indizes einen impliziten Qualitätsbezug zwischen 0 und 10. In der Entwicklung von Beobachtungsverfahren wird dieser Schritt bisweilen gewählt, da Indizes intuitiver sind als Quoten und sich gut operationalisieren lassen.

1. FOKUS NIEDERSACHSEN: Blitzlichter zum Ist-Stand

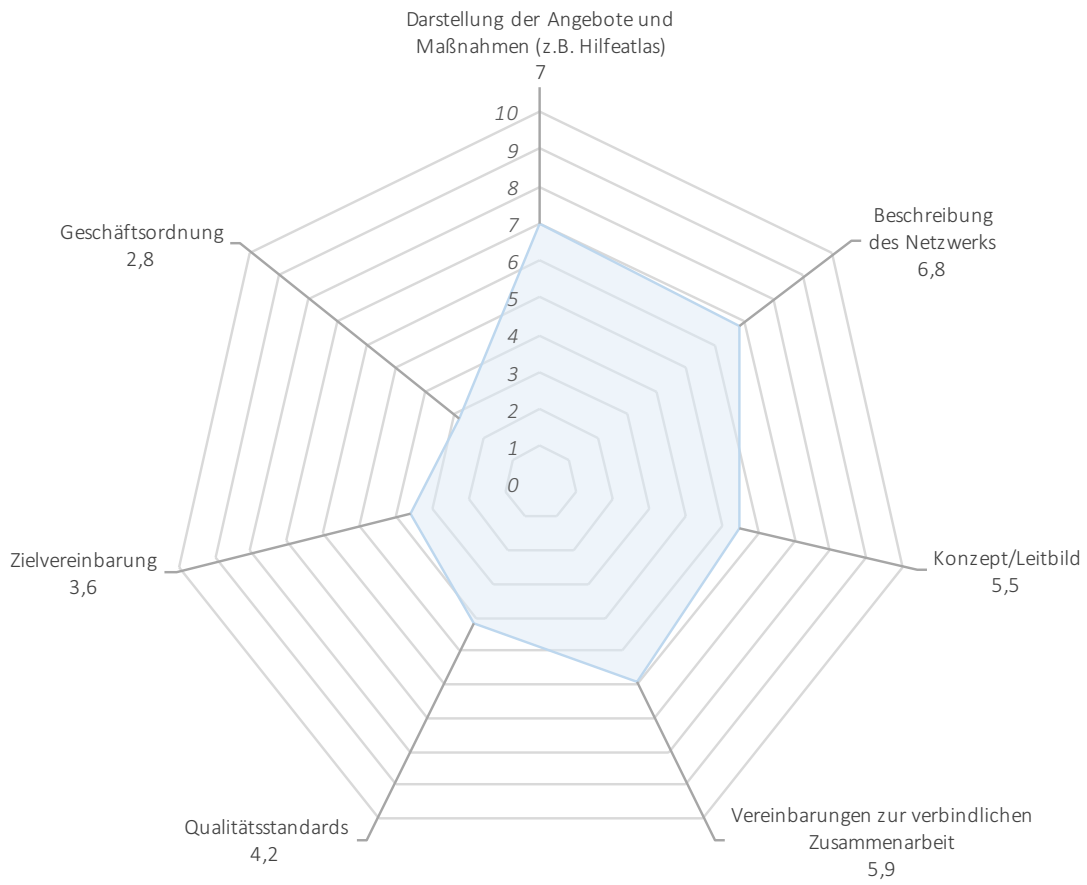
Qualitätsdimension I:

Koordination, Planung und Steuerung

Qualitätsindex: Nds.: 5,1 (Stabw. 1,5)

Qualitätsindex: Bund: 5,1 (Stabw. 1,9)

Formale Netzwerkinstrumente:
Instrumente der fallübergreifenden Netzwerkarbeit sind entwickelt (Mitte 2015)
[Qualitätsindex 0-10]



Qualitätsindex Wert 10 = Instrument ist niedersachsenweit entwickelt.
Qualitätsindex Wert 0 = Instrument ist niedersachsenweit nicht entwickelt.

1. FOKUS NIEDERSACHSEN: Blitzlichter zum Ist-Stand

MSB Medical School Berlin Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report: Qualitätsdimension I – Koordination, Planung und Steuerung

Strukturelle Outcomes: Planung und Steuerung

- Themenbezogene (multilaterale) Kooperationsvereinbarungen kommen innerhalb der Netzwerke Früher Hilfen noch relativ selten zum Einsatz. Am häufigsten wurden in den Netzwerken Niedersachsens (multilaterale) Kooperationsvereinbarungen zum Thema ‚Vorgehen bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung' geschlossen. Der Qualitätsindex liegt hier bei 4,5 von 10, was bedeutet, dass dieses Instrument in 24 Netzwerken von 53 zum Einsatz kommt.

- Erhebungen zur Ermittlung des sozialräumlichen Bedarfs an Frühen Hilfen (Bedarfsermittlungen) werden (2015) noch relativ selten durchgeführt. 35,8% der niedersächsischen Kommunen setzen dieses Instrument ein, was angesichts des diesbezüglichen gesetzlichen Auftrags gering anmutet. Bedarfsermittlungen finden in 19 von 53 Kommunen statt. Ursachen liegen hier vermutlich in geringem Zeitbudget oder seltener Planungsintegration in den Verwaltungen.

1. FOKUS NIEDERSACHSEN: Blitzlichter zum Ist-Stand

MSB Medical School Berlin Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report: Qualitätsdimension I – Koordination, Planung und Steuerung

Strukturelle Outcomes: Planung und Steuerung

- Abgestimmte Angebotsplanungen kommen (2015) in 39,6% der niedersächsischen Kommunen bzw. Netzwerke Früher Hilfen als Steuerungsinstrument zu Einsatz. Auch diesbezüglich wird Entwicklungsbedarf gesehen. Ein Qualitätsindex von 4,0 gibt an, dass dieses Steuerungsinstrument in 21 von 53 Kommunen zum Einsatz kommt.

- Regelmäßige interdisziplinäre Fortbildungsangebote sind mit 67,9 % relativ verbreitete Maßnahmen des fachlichen Austauschs in den Netzwerken.

- 45,3% der Kommunen achten zudem darauf, bisweilen Fortbildungen anzubieten, für die Ärzt*innen und Therapeut*innen Fortbildungspunkte erhalten.

1. FOKUS NIEDERSACHSEN: Blitzlichter zum Ist-Stand

MSB Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report: 3 Qualitätsdimensionen

Qualitätsdimension I: *Koordination, Planung und Steuerung*

Qualitätsdimension II: *Kooperation und Vernetzung*

Qualitätsdimension III: *Angebote und Maßnahmen*

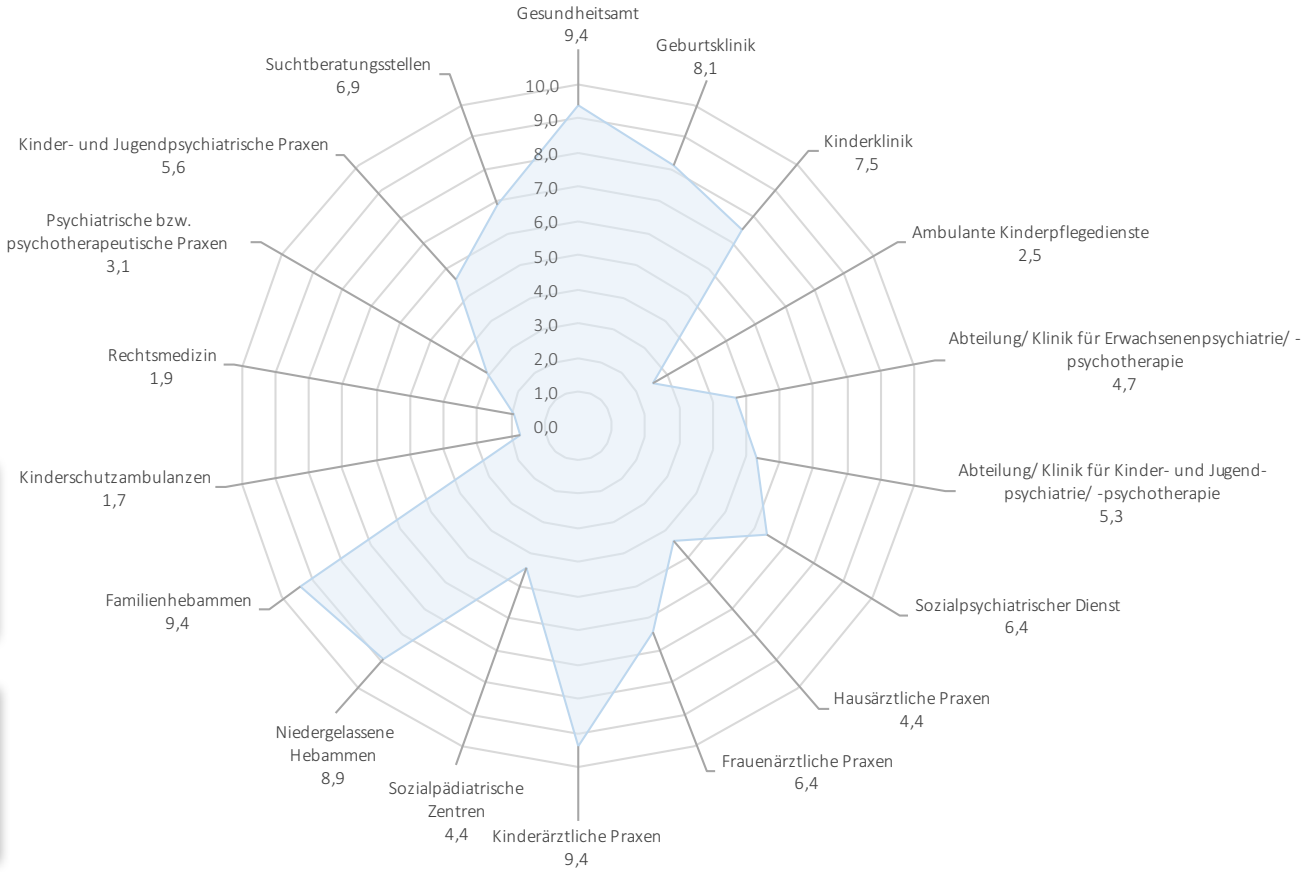
MSB Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report: 3 Qualitätsdimensionen

Qualitätsdimension II:
Kooperation und Vernetzung

Institution ist Mitte 2015 entweder [a] fallübergreifend, [b] fallbezogen oder [c] fallübergreifend und fallbezogen im Netzwerk Frühe Hilfen vertreten.
[Integrationsindex 0-10]

2. FOKUS NIEDERSACHSEN:
Gesundh. ⇆ Jugendhilfe



Integrationsindex: Nds.: 5,9 (Stabw. 2,5)

Integrationsindex: Bund: 6,0 (Stabw. 2,4)

Integrationsindex Wert 10 = Einbindung ins Netzwerk mittels [a], [b] oder [c] niedersachsenweit vorhanden.
Integrationsindex Wert 0 = Einbindung ins Netzwerk niedersachsenweit nicht vorhanden.

2. FOKUS KOOPERATION: Gesundheitswesen ⇆ Jugendhilfe

MSB Medical School Berlin Hochschule für Gesundheit und Medizin

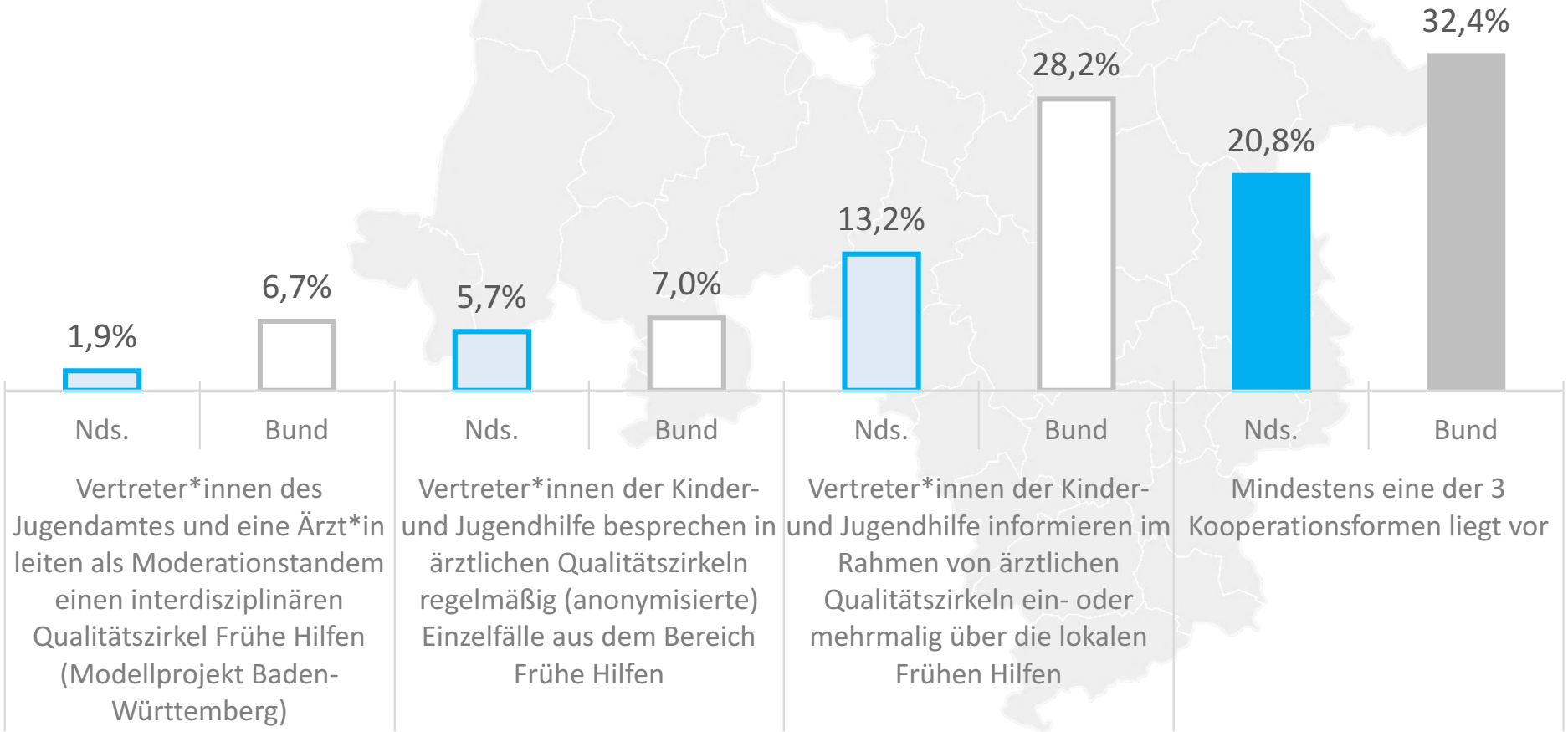
Monitoring Report: Qualitätsdimension II – Kooperation und Vernetzung

- Die höchsten Integrations-Indizes weisen mit einem jeweiligen Wert von 9,4 die Familienhebammen, das Gesundheitsamt und die Kinderärztlichen Praxen auf.
- Alle Indizes oberhalb von 5 sagen aus, dass in mehr als der Hälfte der beteiligten Kommunen Niedersachsens die entsprechenden Institutionen in den kommunalen Netzwerken vertreten sind. Je niedriger der Index, desto seltener sind sie niedersachsenweit vertreten.
- Das arithmetische Mittel ergibt für das Gesundheitswesen einen Integrationsindex von 5,9 – <u>also einen Indexpunkt unterhalb des Integrationsindex Jugendhilfe (6,9).</u>
- Einerseits zeigt der Wert, dass Akteure des Gesundheitswesens in Niedersachsen schon vielerorts in die Netzwerkstrukturen integriert sind, anderseits bestätigt er, dass Institutionen der Jugendhilfe etwas häufiger eingebunden sind.
- Auf Bundesebene hat der Integrations-Index einen Wert von 6,0 – also einen Zehntel Indexpunkt höher als in Niedersachsen.

2. FOKUS KOOPERATION: Gesundheitswesen ⇆ Jugendhilfe

Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin

Kooperative Qualitätszirkel von Jugendhilfe und Ärzteschaft (Mitte 2015) [n=53]



2. FOKUS KOOPERATION: Gesundheitswesen ⇆ Jugendhilfe

MSB Medical School Berlin Hochschule für Gesundheit und Medizin

- Wenden wir auch hier einen Qualitäts-Index an, wird Entwicklungsbedarf skaliert.
- Ein definierter Qualitätsindex weist die höchste Qualität in der kooperativen Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen aus, wenn in allen Kommunen mindestens eine der drei Kooperationsvarianten vorliegt (Index 10). Der Index 0 bedeutet das Gegenteil.
- Mit einem Qualitätsindex von 2,1 besteht in Niedersachsen ein vergleichsweise stärkerer Entwicklungsbedarf als auf Bundesebene (Qualitätsindex 3,2), wobei der Entwicklungsbedarf auch auf Bundesebene noch deutlich ist.

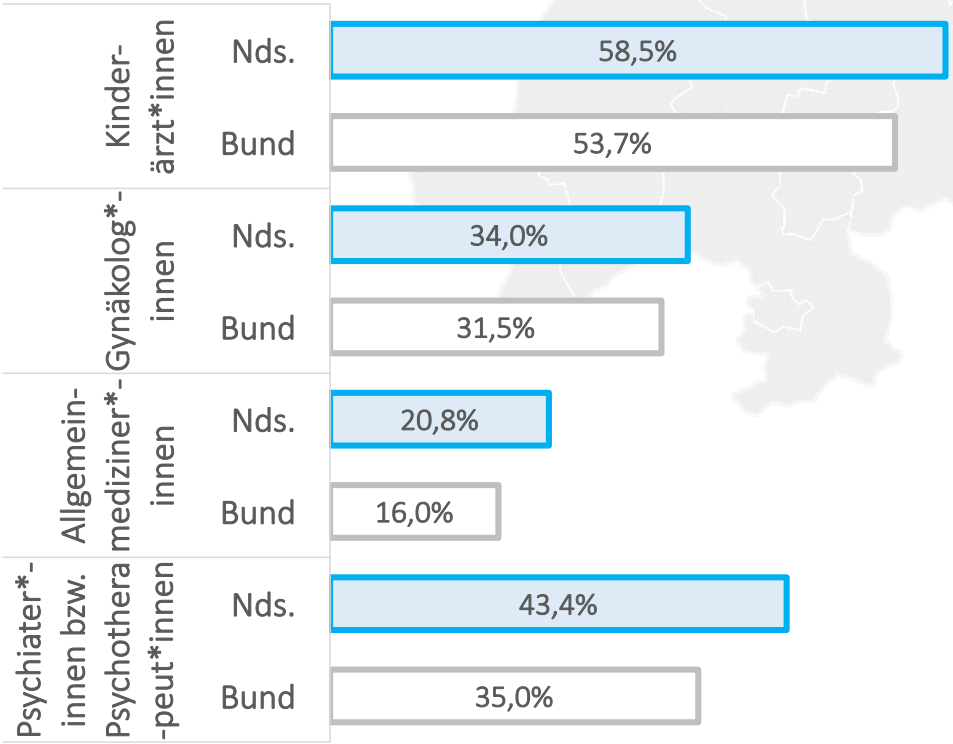
Qualitätsindex: Nds.: 2,1

Qualitätsindex: Bund: 3,2

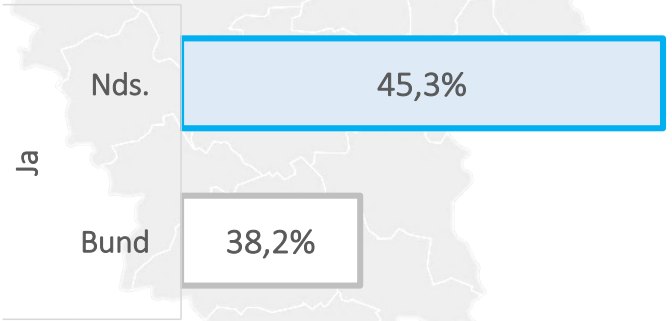
2. FOKUS KOOPERATION: Gesundheitswesen ⇆ Jugendhilfe

Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin

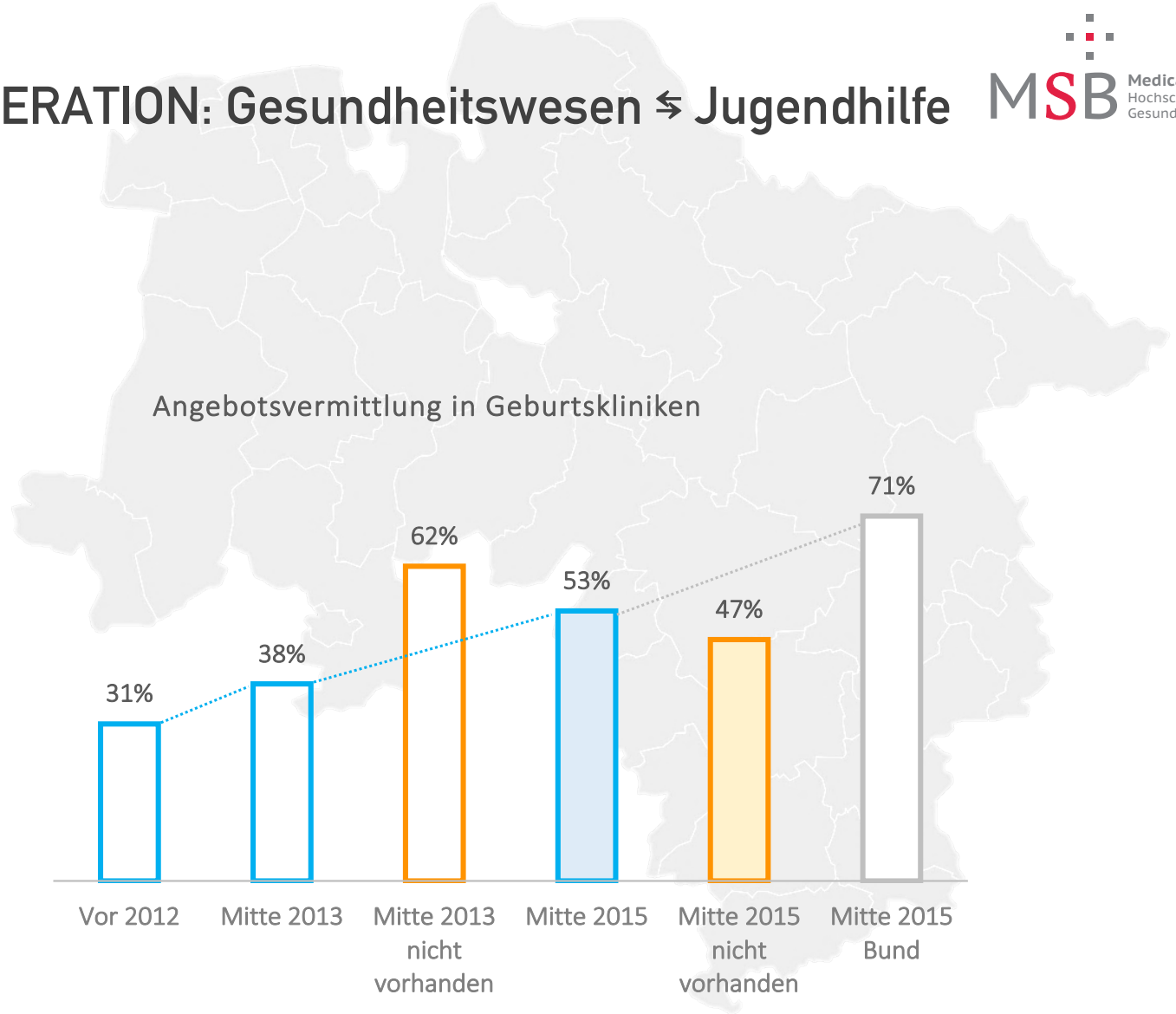
Teilnahme von Fachärzt*innen an interdisziplinären Fortbildungen (Mitte 2015) [N=53]



Interdisziplinäre Fortbildungen: Ärzt*innen/Psychotherapeut*innen konnten Fortbildungspunkte in einer Fortbildung des Netzwerks Frühe Hilfen erlangen (Mitte 2015) [n=53]



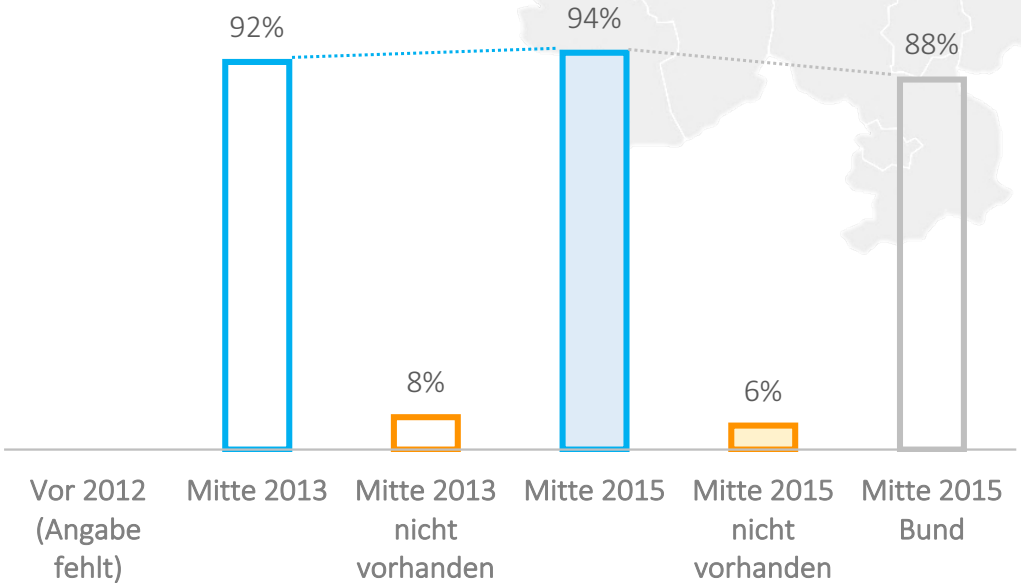
2. FOKUS KOOPERATION: Gesundheitswesen ⇆ Jugendhilfe



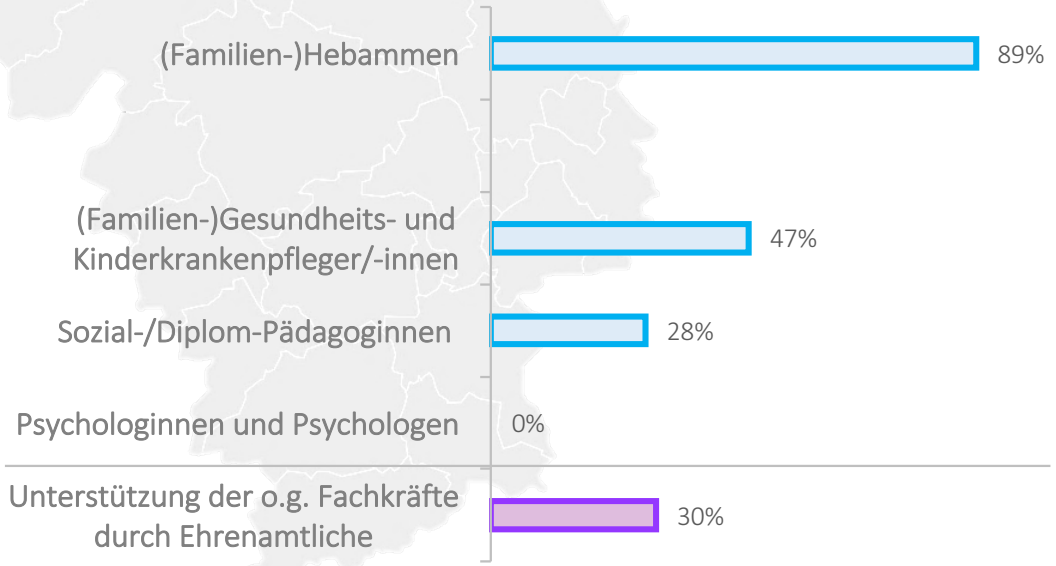
2. FOKUS KOOPERATION: Gesundheitswesen ⇆ Jugendhilfe

Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin

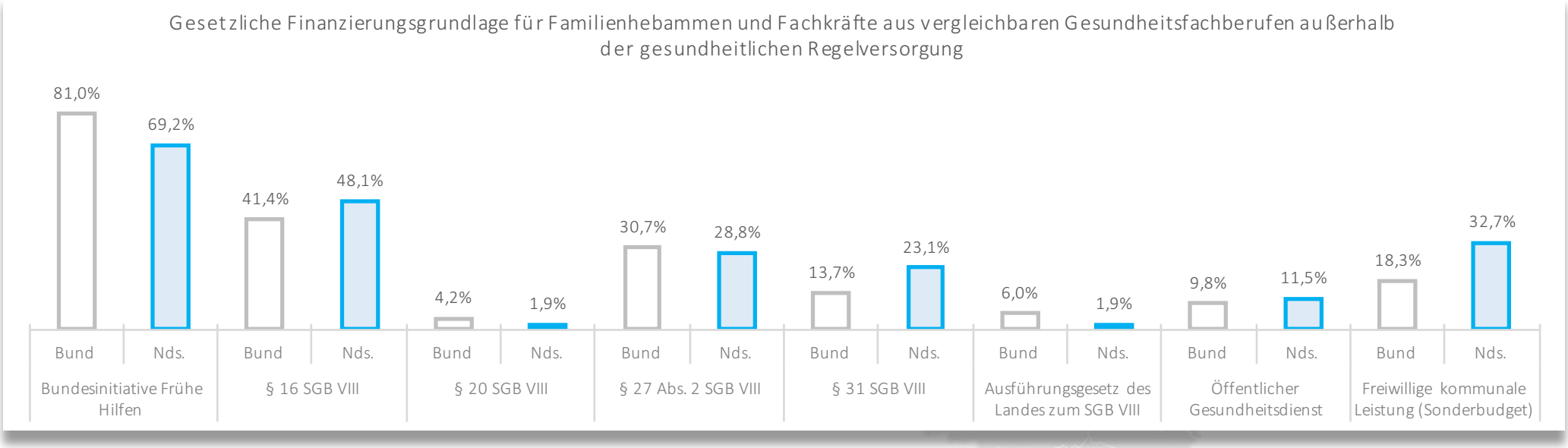
Längerfristige aufsuchende Betreuung und Begleitung von Familien durch Fachkräfte (mehr als drei Kontakte und außerhalb der gesundheitlichen Regelversorgung)



Profession dieser Fachkräfte - Mitte 2015 [Mehrfachantworten]

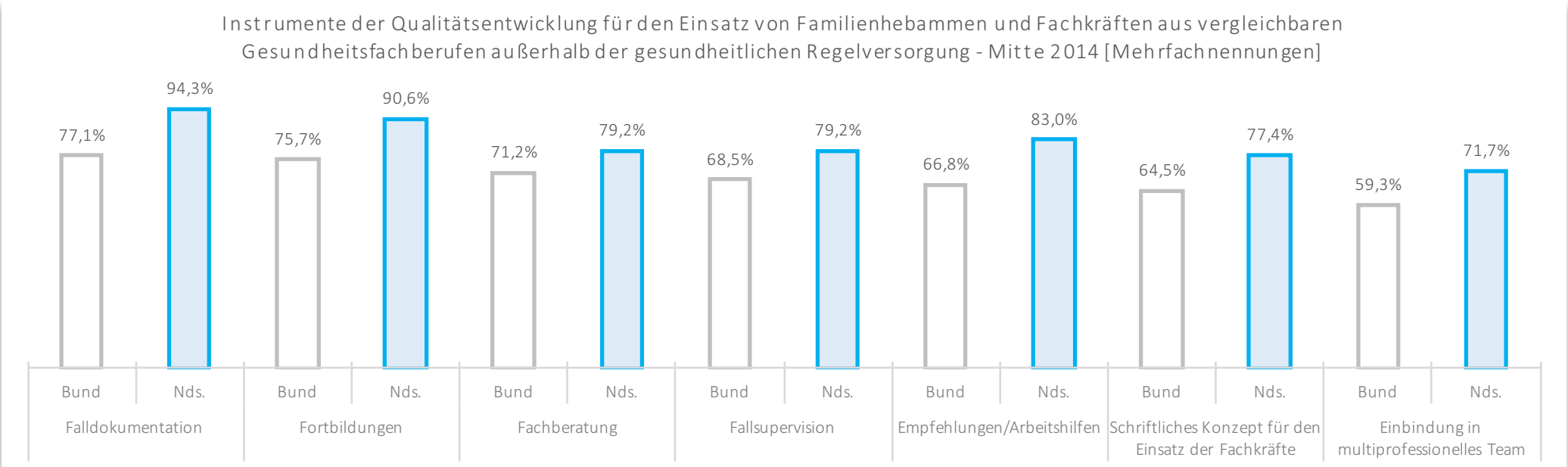


2. FOKUS KOOPERATION: Gesundheitswesen ⇆ Jugendhilfe



2. FOKUS KOOPERATION: Gesundheitswesen ⇆ Jugendhilfe

MSB Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin



Qualitätsindex: Nds.: 8,2 (Stab. 0,7)

Qualitätsindex: Bund: 6,9 (Stab. 0,6)

2. FOKUS KOOPERATION: Gesundheitswesen ⇆ Jugendhilfe

MSB Medical School Berlin Hochschule für Gesundheit und Medizin

Gelingende Praxis als Beispiel einer Kommune:

- „Informationen zu Netzwerktreffen/Fachtagungen werden an die Ärztekammer bzw. an die Ärzte im Verteiler-Frühe Hilfen geschickt. Allgemeine Informationen zum Thema Kindesschutz und Frühe Hilfen werden ebenfalls über E-Mails oder telefonisch an ansässige Ärzte geschickt. Zudem besteht ein Kontakt zu dem örtlichen Qualitätszirkel der Ärzte. Im November 2015 wurde das Jugendamt zu einem Referat bzgl. Kindesschutz eingeladen. Es findet eine anlassbezogene Zusammenarbeit statt.“

Monitoring Report: 3 Qualitätsdimensionen

Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin

Qualitätsdimension I: *Koordination, Planung und Steuerung*

Qualitätsdimension II: *Kooperation und Vernetzung*

Qualitätsdimension III: *Angebote und Maßnahmen*

MSB Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin

Qualitätsdimension III:
Angebote und Maßnahmen

FOKUS NIEDERSACHSEN:

Monitoring Report:

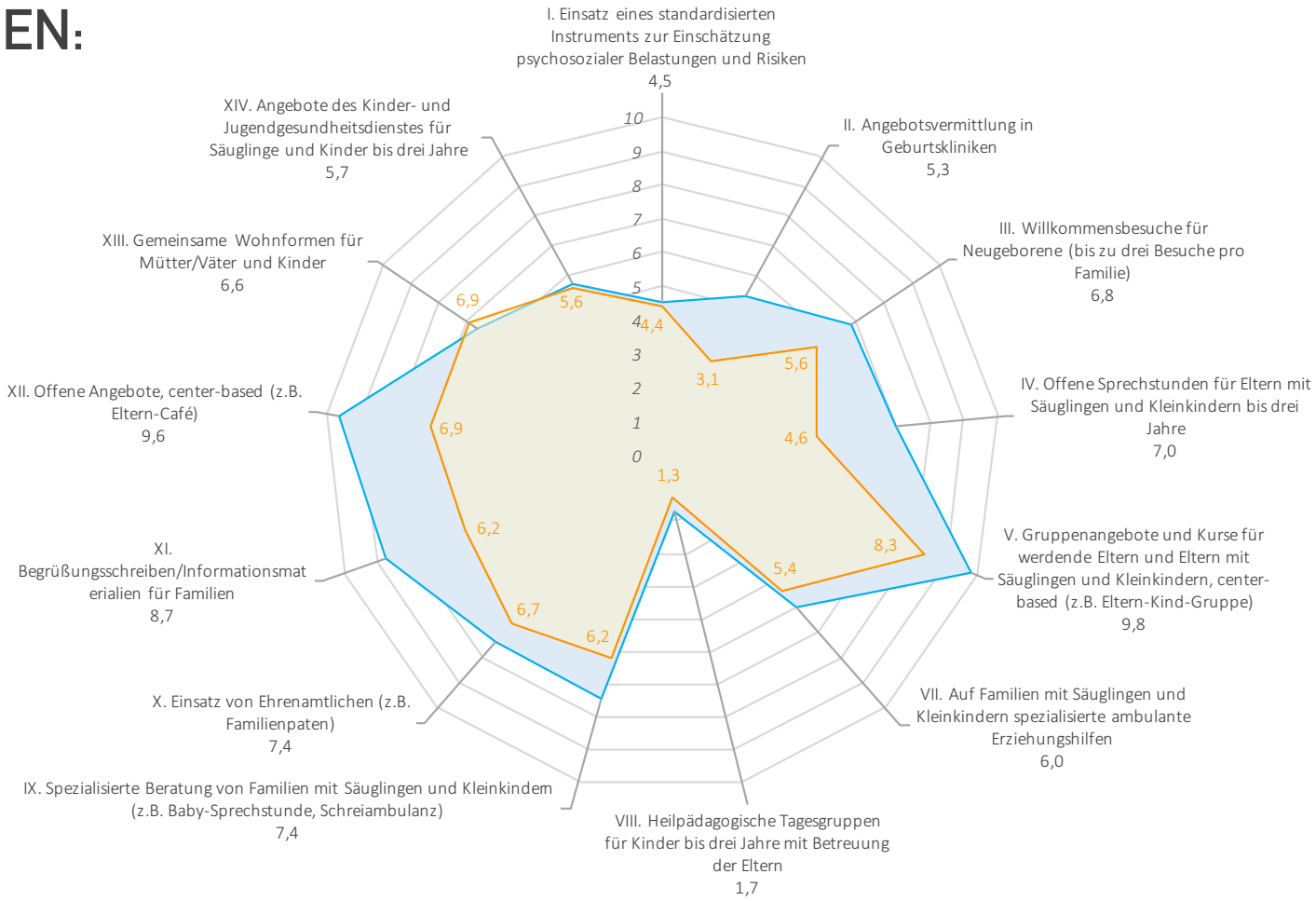
Qualitätsdimension III

Angebote und Maßnahmen

Versorgungsindex: Nds.: 7,0 (Stabw. 2,0)

Versorgungsindex: Bund: 6,7 (Stabw. 2,2)

Versorgungsindex Niedersachsen: Versorgungslage [Vor 2012 (orange) <> Mitte 2015 (blau)] [n=53]



Versorgungsindex 10 = Angebot oder Maßnahme ist in *jeder* Kommune Niedersachsens vorhanden.
Versorgungsindex 0 = Angebot oder Maßnahme ist in *keiner* Kommune Niedersachsens vorhanden.

(Angebote VI. und XV. nicht darstellbar aufgrund fehlender Angaben.)

Monitoring Report: Qualitätsdimension III – Angebote und Maßnahmen

- Die Grafik macht einen starken Zuwachs der niedersächsischen Versorgungslage seit 2012 deutlich.
- Das arithmetische Mittel der einzelnen Indizes weist für die Zeit vor 2012 einen Versorgungsindex von 5,5 auf (Standartabweichung (1,7).
- Seit 2012 ist der Versorgungsindex um 1,5-Indexpunkte auf 7,0 Indexpunkte (Stabw. 2,0) in 2015 gestiegen.
- Auf Bundesebene liegt der Versorgungsindex 2015 bei 6,7 (Standardabweichung 2,2).
- Demnach sind die insgesamt fünfzehn Angebote und Maßnahmen in Niedersachsen durchschnittlich etwas stärker verbreitet.

Datenreport I 2017

Monitoring Frühe Hilfen Niedersachsen

Ist-Stand und Ausblick in den Frühen Hilfen in Niedersachsen, insbesondere unter dem Blickwinkel Frühe Hilfen und Gesundheitswesen.

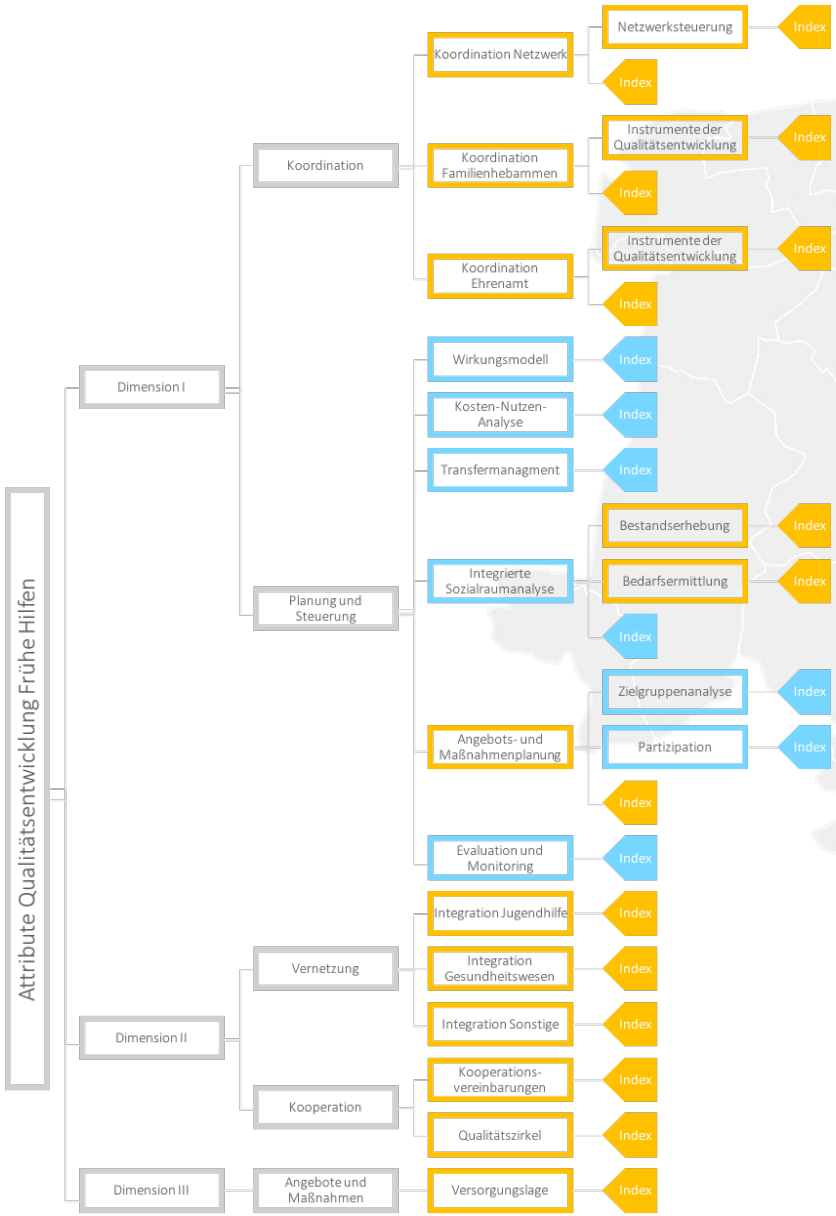
Hannover 28.02.2018

1. FOKUS NIEDERSACHSEN: *Blitzlichter zum Ist-Stand nach 5 Jahren BIFH*

2. FOKUS KOOPERATION: *Gesundheitswesen ⇄ Jugendhilfe*

3. FOKUS ZUKUNFT: *Qualitätsentwicklung*

MSB Medical School Berlin
Hochschule für
Gesundheit und Medizin

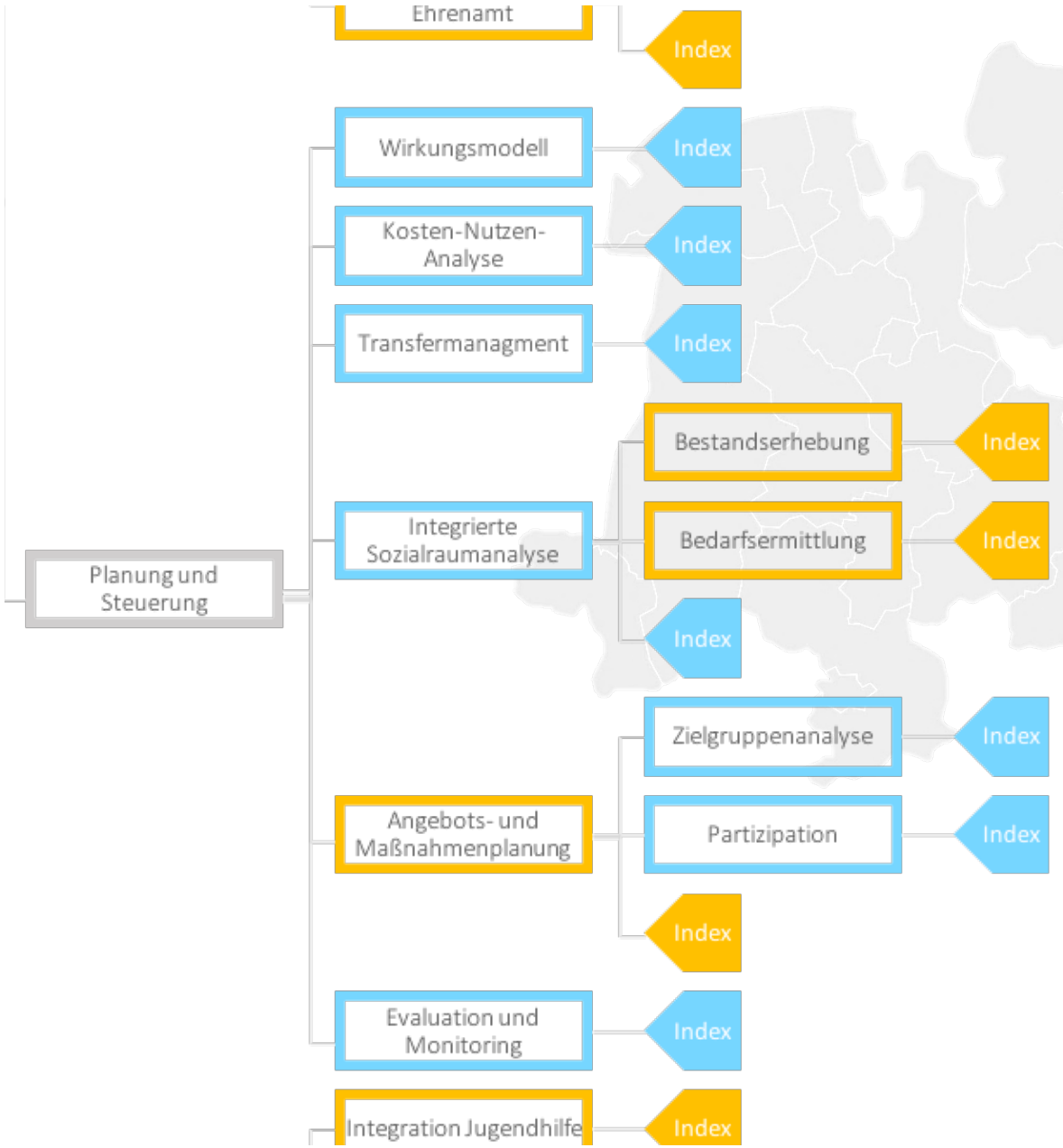


Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report

Instrument

Datenbasierte Qualitätsentwicklung durch datenbasierte Unterstützungsmaßnahmen.



MSB Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin

Monitoring Report

Instrument

Datenbasierte Qualitätsentwicklung durch datenbasierte Unterstützungsmaßnahmen.

Monitoring Report: Fokus Zukunft

- Die Weiterentwicklung (Ausdifferenzierung) des Attributsystems als Teil eines Qualitätsentwicklungsprozesses.
- Auswahl der prioritären Qualitätsattribute (z.B. mit Hilfe des Eisenhower-Prinzips) vor dem Hintergrund indirekter Steuerungsrelevanz. Vorgeschlagen für das Auswahl-Sample werden ohne Gewichtung:

  Integrierte Sozialraumanalyse (Bedarfsermittlung); Angebots- und Maßnahmenplanung (Partizipation, Zielgruppenanalyse); Evaluation und Monitoring; Wirkungsmodell; Kosten-Nutzen-Analyse; Transfermanagement; Qualitätszirkel.

- Entwicklung neuer Erhebungsmethoden für Attribute ohne bisherigen Datenbackground.

Monitoring Report: Fokus Zukunft

- Weiterentwicklung des Monitorings (Präzisierung).
- Entwicklung eines online-basierten Monitoring-Moduls nach Vorbild des Keck-Atlas'.
- Entwicklung von Instrumenten der indirekten Steuerung von Qualitätsentwicklungsprozessen unter Rückbezug auf (einige) vorgeschlagene Qualitätsattribute.
- Einbindung der Zielgruppe (kommunale Vertreterinnen und Vertreter) in Prozesse der Qualitätsentwicklung.

Niedersächsisches Landesamt für Soziales Jugend und Familie

MSB Medical School Berlin Hochschule für Gesundheit und Medizin

Haben Sie Fragen?

Gefördert durch

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesinitiative Frühe Hilfen

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Niedersächsisches Landesamt für
Soziales Jugend und Familie

MSB Medical School Berlin
Hochschule für
Gesundheit und Medizin

Herzlichen Dank!

Gefördert durch

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Bundesinitiative
Frühe Hilfen

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung